

**Resolution
der Katholischen Arbeitnehmer- Bewegung (KAB) Diözesesanverband Augsburg e. V.**

Der Diözesanausschuss der KAB hat am 23.09.2006 in Leitershofen folgende Resolution einstimmig beschlossen:

Im Rahmen der Föderalismusreform wurde die Regelung der Ladenschlusszeiten in die Zuständigkeit der Länder übertragen. Deshalb wird der Bayerische Landtag in den kommenden Monaten ein neues Ladenschlussgesetz beraten und verabschieden.

Wir erwarten von einem solchen Gesetz den Schutz der familiären Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einzelhandel, sowie der sozialen Bedürfnisse der Gesellschaft.

Wir lehnen eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten ab und sprechen uns vielmehr für deren Beschränkung aus.

Ebenso fordern wir einen konsequenten Schutz des arbeits- und verkaufsfreien Sonntags.

Wir haben schon in der Vergangenheit mehrfach auf die negativen Folgen der Ausweitung von Ladenöffnungszeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einzelhandel und deren Familien, für die Gesellschaft insgesamt, sowie für die kleinen und mittleren Einzelhändler hingewiesen.

Die Erfahrung während der Fußball-Weltmeisterschaft hat gezeigt, dass längere Ladenöffnungszeiten weder mehr Umsatz noch mehr Arbeitsplätze bringen.

Der bayerische Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber betonte nach seinem Gespräch mit Papst Benedikt XVI. in München, dass wir eine Offensive für Werte brauchen. Wir nehmen diesen Gedanken gerne auf und setzen uns offensiv für die Werte "Sonntag" und "Familie" ein und erwarten, dass diese Werte durch ein bayerisches Ladenschlussgesetz geschützt werden.

Mathias Kotonski
Diözesanpräses

KAB Diözesanverband Augsburg, Weite Gasse 5, 86150 Augsburg